

## Korrektur zu OTS28

Wien (OTS/RK) - Im Titel muss es richtig lauten: Andrang in KAV  
Ambulanzen gesunken

Folgend die gesamte korrigierte Ausendung:

Andrang in KAV Ambulanzen gesunken

Utl.: KAV-MitarbeiterInnen leisten 7 Tage 24 Stunden hervorragende  
Arbeit =

Wien (OTS/RK) - Der Andrang auf den Kinderambulanzen der Wiener  
Gemeindespitäler war am Wochenende bedingt durch die Grippewelle  
weiterhin hoch, erreichte aber mit Stand Sonntagmittag bei Weitem  
nicht jenes Ausmaß wie am vergangenen Wochenende, heißt es aus dem  
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV).

An den Kinderambulanzen der Gemeindespitäler waren seit  
Samstagfrüh bis heute Mittag je rund 200 Kinder im Wilhelminenspital,  
im Kaiser-Franz-Josef-Spital und in der Rudolfstiftung und 250 im  
Donauspital. An der Kinderambulanz des AKH waren rund 120 Kinder,  
beim externen Kinderarzt im AKH 94.

Sollte der Andrang ab Sonntag nachmittags ansteigen, ist der KAV  
auch darauf gut vorbereitet, unter anderem mit zusätzlichem  
ärztlichen und pflegerischen Personal, Triage bei Anmeldung der  
PatientInnen, um das Ausmaß ihrer Beschwerden einzuschätzen, und  
verstärkte Beobachtung des Gesundheitszustands der PatientInnen in  
den Warteräumen. Am Wochenende sind ca. 350 ÄrztInnen an den  
Abteilungen des KAV im Dienst.

Viele PatientInnen suchen am Wochenende die Ambulanzen auf, weil  
es im niedergelassenen Bereich kein und ein nur unzureichendes  
Angebot gibt. Hier braucht es vor allem am Wochenende ein flexibleres  
und breiteres Angebot, sowie angepasste Öffnungszeiten unter der  
Woche, vor allem in den späteren Nachmittagsstunden und an Abenden.

Zu Berichten über die Lage im Donauspital am vergangenen  
Wochenende stellt der KAV abermals richtig: Es musste niemand 16  
Stunden warten, es gab keine „Randale“ unter den Wartenden, keine Tür

wurde eingetreten, und der Einsatz der Polizei lief darauf hinaus, einen wartenden Vater zu beruhigen, der sich über lange Wartezeiten aufgeregt hatte. Das Personal in allen Ambulanzen leistete gerade in Zeiten großen Andrangs außerordentlich engagierte Arbeit, alle Patientinnen und Patienten werden sorgfältig versorgt. Dass Grippewellen zu längeren Wartezeiten führen, sei logisch, der KAV sorge durch mehrere Maßnahmen vor. Dass es an Ambulanzen kurzzeitig zu längeren Wartezeiten kommt, wenn schwere Notfälle eintreffen und Not-OPs vorgenommen werden müssen - wie gestern in der Rudolfstiftung - ist in jedem Spital der Welt so.

Betont wird abschließend, dass die KAV ÄrztInnen und die MitarbeiterInnen in der Pflege an 7 Tagen die Woche, 24 Stunden am Tag eine hervorragende Leistung für die Wienerinnen und Wiener erbringen.

~

Rückfragehinweis:

Nani Kauer, MA  
Wiener Krankenanstaltenverbund  
Generaldirektion  
Leitung Vorstandsbereich Kommunikation  
Thomas-Klestil-Platz 7/1, Top 11.236  
1030 Wien  
Tel: +43 (1) 40409/70051  
Mobil: +43 (0) 664-6145915  
eMail: nani.kauer@wienkav.at  
www.wienkav.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0029 2016-02-07/14:42

071442 Feb 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160207\\_OTS0029](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160207_OTS0029)